

Freitagspredigt, 07.06.2013

Von: Imam Mohammed Boubekri
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg

Thema: Islam und Kunst

Liebe Brüder und Schwestern,

zu den Themen, die mit viel Unklarheit behaftet sind, in der muslimischen oder nichtmuslimischen Gesellschaft gehört, ist das Thema „Kunst“! Viele Menschen beziehen Positionen, die weit weg von der Mitte sind! Sobald man sich bei einer Gelegenheit weg von der Mitte entfernt, so gibt es entweder Über- oder Untertreibung. Besonders weil es hier um etwas geht, was mehr mit den Gefühlen und Emotionen zusammenhängt als mit dem Verstand und dem Denken!

Es gibt Leute, die sich die muslimische Gesellschaft als eine Gesellschaft der Anbetung und der religiösen Rituale vorstellen! Eine Gesellschaft des Ernstes und der Arbeit! So gebe es nach dieser Vorstellung keinen Raum für Spiel und Spaß, Lachen und Freude oder Singen und die Freude daran! So dürfe man weder lächeln noch lachen; weder dürfe sich ein Herz freuen, noch eine Freude sich in den Gesichtern der Menschen zeigen!

Dass man diese falsche oder verfälschte Vorstellung hat, liegt daran, dass manche Religiösen nur eine ernste Miene zeigen und dass ihnen kein Lächeln zu entlocken ist!

Wenn es diesen Religiösen ihr gutes Recht, dies so zu handhaben, solange sie davon überzeugt sind, dass dies so sein solle, so haben sie aber trotzdem nicht das Recht, dies anderen vorzuschreiben, ohne entsprechenden Belege der Religion! Denn das mindeste, was man dazu sagen kann ist, dass es eine Angelegenheit der Allgemeinheit ist und das Leben aller Menschen betrifft!

Im Gegensatz zu diesen gibt es andere, die ihren Gelüsten freien Lauf lassen; diese machen das ganze Leben zum Spiel und Spaß! Diese sprechen nicht mehr über erlaubt oder unerlaubt, geboten oder verboten aus der Sicht der Religion! Alles fällt für sie unter individueller persönlicher Freiheit und die Rechte des Menschen, sich zu äußern! So rufen diese dazu, sich aller Vorschriften zu entbinden und verbreiten Freizügigkeit und Schlechtigkeiten aller Art; alles unter dem Deckmantel der Kunst, wobei die Kunst an sich in der Hinsicht unschuldig ist!

Liebe Brüder und Schwestern,

der Islam ist eine realistische Religion, die den Menschen in seiner Ganzheit anspricht und die ihn, bestehend aus Körper, Seele, Verstand und Emotionen behandelt. Der Islam verlangt, dass der Mensch die Bedürfnisse all seiner Bestandteile im angemessenen Maße befriedigt.

Sport ist eine Nahrung für den Körper, Gottesanbetung ist Nahrung für die Seele, Wissen ist Nahrung für den Verstand und Kunst ist eine Nahrung für die Gefühle und Emotionen!

Nur, wir wollen die schöne Kunst, die den Menschen als solchen erhebt, nicht die, die ihn nach unten zieht und ihm sein Menschsein entledigt.

Liebe Brüder und Schwestern,

der Geist der Kunst besteht darin, Schönheit zu empfinden und zu genießen! Der Koran macht an vielen Stellen darauf aufmerksam, die Schönheit in der Schöpfung zu sehen, neben dem Nutzen, der darin ist.

Allah sagt: „Und (auch) das Vieh hat Er erschaffen. An ihm habt ihr Wärme und (allerlei anderen) Nutzen; und davon esst ihr. Und ihr habt an ihnen Schönes, wenn ihr (sie abends) eintreibt und wenn ihr (sie) morgens austreibt.“

Und im gleichen Zusammenhang: „Und (erschaffen hat Er) die Pferde, die Maultiere und die Esel, damit ihr auf ihnen reitet, und (auch) als Schmuck. Und Er erschafft, was ihr nicht wisst.“

Auch in der Pflanzenwelt gibt es Schönheit! Allah sagt: „Und Er ist es, Der vom Himmel Wasser herabkommen lässt. Damit bringen Wir den Wuchs aller Arten hervor; aus ihnen bringen Wir dann Grün hervor, aus dem Wir übereinandergeschichtete Körner hervorbringen – und aus den Palmen, aus ihren Blütenscheiden (entstehen) herabhängende Dattelbüschel –, und (auch) Gärten mit Rebstöcken und die Öl- und die Granatapfelbäume, die einander ähnlich und unähnlich sind. Schaut ihre Früchte an, wenn sie Früchte tragen, und (schaut) auf deren Reife! Seht, darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die glauben.“

So wie der Körper des Essens bedarf, so bedürfen die Emotionen der Schönheit und des Empfindens und Genießens der Schönheit!

Liebe Brüder und Schwestern,

liest man den Koran, stellt man fest, dass Allah will, dass seine Kunstwerke angeschaut und bewundert werden!

So sagt Allah über den Himmel: „Schauen sie denn nicht zum Himmel über ihnen, wie Wir ihn aufgebaut und geschmückt haben, und dass er keine Spalten hat?“ und „Und Wir haben ja im Himmel Türme gesetzt und ihn für die Betrachter ausgeschmückt“

Über ein schönes Bild der Vögel wird gesagt: „Sehen sie denn nicht auf die Vögel über ihnen, wie sie ihre Flügel ausgebreitet halten und einziehen?“

Über die Erde sagt Allah: „Oder (ist besser) Wer die Himmel und die Erde erschaffen hat und für euch vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Wir in Entzücken versetzende umfriedete Gärten wachsen lassen, deren Bäume unmöglich ihr wachsen lassen könntet.“ Und über den Menschen: „und (Er hat) euch gestaltet, und da(bei) eure Gestalten schön gemacht.“

Liebe Brüder und Schwestern,

wenn der Islam zur Kunst aufruft und dazu, diese zu empfinden und zu genießen, so lässt er auch zu, dass man dieses Empfinden und Genießen mit Schönerem äußert, sei diese Äußerung durch Literatur oder Dichtung, Malen oder Fotografieren oder auch Witz und Spaß durch Komödie!

Auch die verschiedenen Sportarten, individuelle oder in der Mannschaft gehören zu den Kunstarten, über die wir, von Koran und Sunnah geleitet, sprechen werden, in scha' Allah.

Alhamdulillah rabbi-l-'alamien